

PRESSEMITTEILUNG

Dresden, 27. Oktober 2025

Musik baut Brücken: Dresdner und ukrainische Jugendliche im Kulturaustausch

Vom 26. bis 30. Oktober findet erstmals ein besonderer Austausch zwischen Jugendlichen aus dem ukrainischen Kriegsgebiet und jungen Dresdner Musikerinnen und Musikern statt. Eingeladen vom Jugendsinfonieorchester des Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden (HSKD) und der HuManS Stiftung, sind 20 Kinder und Jugendliche des Bandura-Orchesters aus der westukrainischen Stadt Brody nach Dresden gereist. Die Begegnung wird durch den Förderverein des Dresdner Jugendsinfonieorchesters, den Förderverein der Dresdner Kreuzkirche und das Ukrainisches Haus Dresden unterstützt.

Untergebracht sind die Gäste in Familien von Mitgliedern des Dresdner Jugendsinfonieorchesters. Im Mittelpunkt der Begegnung steht der kulturelle Austausch durch gemeinsames Musizieren, Erleben und Lernen. Für die ukrainischen Jugendlichen bedeutet diese Woche eine wertvolle Zeit der Erholung und Lebensfreude fernab des Kriegsalltags.

Konzert als Höhepunkt des Austauschs

Der emotionale Höhepunkt ist das große Benefizkonzert am 29. Oktober 2025 in der Dresdner Kreuzkirche unter dem Titel „Oi y gayu pri dunaju – Oh wie singt Herr Nachtigall“. Gemeinsam musizieren 80 junge Musikerinnen und Musiker aus Dresden und Brody.

Der Abend beginnt mit einer festlichen Ouvertüre, bei der slawische und deutsche Klänge in einen spannungsreichen Dialog treten. Im ersten Konzerteil spielen sowohl die Blechbläser des Dresdner Orchesters solistisch unter der Leitung von Andreas Roth als auch die junge Geigerin Yevheniia Holubiatnykova, die Edward Elgars „Salut d’amour“ darbieten wird. Anschließend präsentieren die Jugendlichen aus Brody traditionelle Bandura-Klänge und Gesang. Im dritten Teil des Abends erklingen ukrainische Volkslieder in neuen Arrangements von Milko Kersten, dem Orchesterleiter des Dresdner Jugendsinfonieorchesters, der gemeinsam mit Svitlana Herasymtschuk, der Leiterin des Bandura-Orchesters, durch den Abend führt.

Begegnung schafft Verständnis

Im Vorfeld werden die Jugendlichen bei einem Begegnungsabend einander ihre musikalische Arbeit und ihre Lebenswelten vorstellen – mit Fotos, Videos und persönlichen Geschichten. Für die begleitenden Betreuerinnen und Betreuer gibt es zudem ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Besuchen bedeutender Dresdner Sehenswürdigkeiten.

„Musik schafft eine Verbindung, wo Sprache an ihre Grenzen stößt. Uns ist es wichtig, jungen Menschen in dieser herausfordernden Zeit Momente der Freude, des Austauschs und des gemeinsamen Erlebens zu schenken“, betont Katja Mangold, Geschäftsführerin der HuManS Stiftung und Landeskoordinatorin für musikalische Bildung in Sachsen.

Engagement über Grenzen hinweg

Der Kontakt zur Musikschule der Stadt Brody entstand über die Ukrainehilfe Kepert, die seit Langem eng mit der HuManS Stiftung zusammenarbeitet. Die Idee zum Austausch wurde von Klaus Kepert, Milko Kersten und Katja Mangold entwickelt. Die HuManS-Stiftung engagiert sich seit Beginn des Krieges mit Hilfslieferungen, kostenlosem Musikunterricht und kulturellen Begegnungsprojekten für die Ukraine.

Informationen zum Benefizkonzert

Veranstalter: Förderverein Kreuzkirche Dresden,

Datum: 29. Oktober 2025

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Kreuzkirche Dresden

Eintritt:

Erwachsene: 18 € (inkl. ein Kind bis 18 Jahre)

Kinder & Jugendliche: 10 €

Familienkarte: 30 € (2 Erwachsene, bis zu 3 Kinder)

Kartenverkauf:

Konzertkasse der Kreuzkirche | An der Kreuzkirche 6

Tel.: 0351 – 439 39 39 | konzertkasse@kreuzkirche-dresden.de

Über das Bandura-Ensemble „Dominanta“

Das Bandura-Ensemble „Dominanta“ ist mehr als eine musikalische Gruppe – es ist eine Gemeinschaft junger Ukrainerinnen und Ukrainer, die mit ihrer Musik Kultur, Leid und Hoffnung ihres Landes in die Welt trägt. Gegründet im Jahr 2020, vereint das Ensemble heute über 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahren, welche die Bandura – das Nationalinstrument der Ukraine – spielen und singen. „Dominanta“ tritt regelmäßig bei nationalen und internationalen Festivals und Wettbewerben auf und wird dabei sowohl von Fachjurys als auch vom Publikum begeistert aufgenommen. Jeder Auftritt des Ensembles ist zugleich ein Zeichen der Solidarität: Mit ihren Konzerten sammelt „Dominanta“ Spenden für die ukrainischen Streitkräfte und schenkt den Menschen Hoffnung und Zusammenhalt in schwierigen Zeiten.

Über das Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden

Das 1996 gegründete Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden (HSKD) ist mit circa 10.000 Schülerinnen und Schülern, knapp 200 Lehrenden und acht Außenstellen eine der größten Bildungseinrichtungen für Musik und Tanz in Sachsen. Es bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, musikalische und tänzerische Fähigkeiten zu entfalten – vom ersten Instrumentalunterricht bis zur gezielten Studienvorbereitung. Herzstück des Hauses ist die vielfältige Chor-, Ensemble- und Orchesterarbeit. Besonderen Wert legt das Konservatorium auf ganzheitliche Bildung, kulturelle Teilhabe und die Förderung junger Talente. Mit einem engagierten Team aus erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen, zahlreichen Ensembles und Kooperationen mit Schulen, Orchestern und kulturellen Einrichtungen prägt das HSKD das musikalische Leben Dresdens nachhaltig. Finanziert wird das Konservatorium von der Landeshauptstadt Dresden, unterstützt durch Freundeskreise, Fördervereine sowie engagierte Partnerinnen und Partner aus Kultur und Gesellschaft.

Über HuManS

Die HuManS-Stiftung unterstützt Projekte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und Spaltung entgegenwirken – durch Dialog, Bildung, Kunst, Kultur und Sport. Im Fokus stehen zudem Vorhaben, die Menschen in schwierigen Lebenslagen Zugang zu Nahrung, Gesundheitsversorgung, Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe ermöglichen. Ziel ist eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe – in Deutschland und weltweit. Die von HMS-Gründer Andreas Mangold ins Leben gerufene Stiftung finanziert sich aus den Gewinnen der HMS Analytical Software GmbH sowie durch weitere Spenderinnen und Spender. Für jedes geförderte Projekt steht eine feste Ansprechperson aus dem Kreis der HMS-Belegschaft im regelmäßigen Austausch mit den jeweiligen Partnerorganisationen vor Ort. So sind Transparenz und aktuelle Einblicke in die Projektarbeit jederzeit gewährleistet.

Kontakt:

Susanne Schefter
Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Glacisstraße 30/32
01099 Dresden
Tel.: +49 351 82826-19
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@hskd.de
Web: www.hskd.de

Katja Mangold
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
HuManS-Stiftung
Grüne Meile 29
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6051-234
Mobil: +49 176 63020103
E-Mail: katja.mangold@humans-stiftung.de
Web: www.humans-stiftung.de